Die LIBER-Expertengruppe "Bibliotheksbau"

Autor(en): **Niederer, Ulrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **13 (1998)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-770293

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE LIBER-EXPERTENGRUPPE "BIBLIOTHEKSBAU"

Von Dr. Ulrich Niederer, Zentralbibliothek Luzern

Bibliotheksbauten können Höhepunkte in der Geschichte von Bibliotheken darstellen. Für die Mitarbeitenden und die Leitenden in Bibliotheken sind die Phasen von Planung und Ausführung von Bauten oft Höhepunkt und Alptraum zugleich! Eines aber ist sicher: Nichts rückt so sehr den Bibliotheksbetrieb als Ganzes in den Mittelpunkt wie ein Bauprojekt: Es fordert klare Entwicklungsperspektiven für eine Generation und verlangt umfassende Klarheit über alle Betriebsabläufe, und wenn dann das Raumprogramm steht, beginnt die politische Überzeugungsarbeit.
Schliesslich liegen alle Genehmigungen vor – nun setzt die Planung des Ausnahme- und Übergangsbetriebes, der Umzugsaktionen ein, und es folgen die Auseinandersetzungen zwischen Architekt und Bibliothekar ...
Hilfsmittel sind rar, eigene Erfahrungen auch; wer kommt schon in die Lage, mehrmals an Bibliotheksbauten beteiligt zu sein?

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH IST DAS ZWEITBESTE,

und genau das bezweckt auf europäischer Ebene die LIBER-Expertengruppe „Bibliotheksbau". Es gehören ihr Vertreter von neun europäischen Ländern an; Prof. Dr. Elmar Mittler (SUB Göttingen) steht ihr vor.

Wie organisiert die Expertengruppe den Erfahrungsaustausch?
Während die technischen Hilfsmittel und vor allem die Erhaltung der Aktualität der Informationen noch in Arbeit sind, haben sich Seminare als hervorragend geeignete Austausch-Form erwiesen: So z.B. 1996 in Paris, als während einer Woche gut 120 BibliothekarInnen und ArchitektInnen unter dem Obertitel „*The Post-Modern Library between Functionality and Aesthetics*" kürzlich fertiggestellte Bauten und neue Projekte vorstellten, einzelne Aspekte debattierten und zahlreiche Bibliotheken besichtigten. 1998 in London war die Tagung dem Thema „*The Multifunctional Library*" gewidmet; wiederum wurden neue Trends in Bau und Entwicklung der Bibliotheken sichtbar.

Neben den theoretischen Aspekten und den ebenso wertvollen Besichtigungen bieten die Seminare die ganz wichtige Gelegenheit, dass BibliothekarInnen und ArchitektInnen ins Gespräch miteinander kommen. Eine gut funktionierende Kommunikation zwischen diesen beiden wichtigsten Teilnehmern am Prozess eines Bibliotheksbaus ist der entscheidende Erfolgsfaktor! Und natürlich sind die Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern, die an erstaunlich ähnlichen Problemen sich die Zähne ausbeissen, ausserordentlich hilfreich!

Das nächste Seminar ist bereits in Planung; es findet statt im Spätherbst 2000 in Warschau (wo eine der interessantesten und grosszügigsten Hochschulbibliotheken im Entstehen ist). Nähere Informationen werden im Frühling erhältlich sein und auch in ARBIDO veröffentlicht.

Mitglieder: Elmar Mittler, Göttingen; Marie-Françoise Bisbrouck, Paris; Graham Bulpitt, Sheffield; Sten Bille Larsen, Kopenhagen; Jose Puig y Batalla & Daniel Osuna, Barcelona; Sigrid Reinitzer, Graz; Eirin Anne Haugen, Oslo; Ulrich Niederer, Luzern.

contact:
Dr. Ulrich Niederer
Zentralbibliothek Luzern
Sempacherstrasse 10, 6002 Luzern
Tel.: 041/228 53 10, E-mail: niederer@zbluzern.ch

ERFAHRUNGEN AUF DEM INTERNATIONALEN PARKETT: AUFFORDERUNG ZUM PERSÖNLICHEN ENGAGEMENT

Von Dr. Fritz Lendenmann, Stadtarchivar von Zürich

Beim *Internationalen Archivkongress in Bonn* (1984) hatte eine Gruppe von Stadtarchivarinnen und Stadtarchivaren mit einer Resolution vom Internationalen Archivrat eine Sektion für die Kommunalarchive verlangt. Der *Internationale Archivrat (IAR)* reagierte in diesem Falle prompt und ersuchte das *Stadtarchiv Zürich*, diese Sektion zu schaffen. In der Folge hat der Schreibende die *Sektion der Kommunalarchive* auf die Beine gestellt, die bereits nach zehn Jahren einen Bestand von gegen 200 Mitgliedsarchiven aus 30 Ländern vereinigte. Beim *Internationalen Archivkongress in Paris* (1988) fand sie ihre offizielle Anerkennung und ist seither die grösste Sektion des IAR. („Nebenprodukt" war die Gründung der *Arbeitsgemeinschaft schweizerischer Stadt- und Gemeindearchive*, die zuvor nicht bestanden hatte und die nun konsequenterweise auch aufgebaut wurde).

★

Was soll damit gesagt werden? Der IAR hat immer gelebt vom Engagement einzelner Personen. Jeder, sei es nun ein kleiner Stadtarchivar oder ein Nationalarchivar, kann sein Betätigungsfeld finden und wirklich etwas erreichen. Der IAR ist nicht eine mit unzähligen festangestellten Personen besetzte Organisation, die von selbst